Accents Recherche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 122

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aktuelle Meldungen aus den Forschungsabteilungen der Musikhochschulen
Annonces courantes provenant des départements R&D des Hautes Écoles de Musique
Ultime notizie dai dipartimenti di ricerca delle Scuole Universitarie di Musica
Current News from the Research Departments of the Swiss Music Universities

ATELIER ANTON WEBERN

Interpretationsforschung erreicht erst ihr Ziel, wenn sie auch bei den Interpreten ankommt. Diesem Grundsatz galt ein Forschungsprojekt des Forschungsschwerpunktes Musikalische Interpretation an der Zürcher Hochschule der Künste, das sich mit der Symphonie op. 21 von Anton Webern beschäftigte. Eine wichtige Frage der Musikpraxis ist diejenige nach der Feinabstimmung der Tonhöhen, die sehr oft dem Zufall überlassen wird. Eine Wiedergabe kommt daher kaum ohne bewusstes Intonationskonzept aus. Ein unkonventionelles Konzept entwarf Burkhard Kinzler für Weberns Symphonie von Webern, das dann am 12. Januar 2013 von Master-Studierenden der ZHdK umgesetzt wurde. Mittels einer eigens entwickelten Software konnten die exakten Tonhöhen dieser aktuellen Webern-Aufnahme bestimmt, evaluiert und auch mit historischen Aufnahmen verglichen werden.

EINSTIGES LUZERNER MUSIKLEBEN

Fast zwei Jahrzehnte lang bekleidete der gebürtige Urner Gustav Arnold (1831–1900) das Amt des städtischen Musikdirektors in Luzern. In dieser Funktion lag gleichsam das gesamte Luzerner Musikleben in seinen Händen, zu dessen Etablierung er Entscheidendes beitrug. Noch heute lassen sich verschiedene Institutionen auf Arnolds Wirken zurückführen. Zudem hatte er sich als Komponist von Festspielmusik auch national einen Namen geschafft.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes an der Hochschule Luzern hat sich David Koch dieser spannenden Musikerbiographie zwischen Dilettantismus und Professionalität, zwischen künstlerischer Provinz und Weitsicht angenommen. Entstanden ist eine Publikation, die nun in den Neujahrsblättern des Historischen Vereins Uri erscheint.

TO_PERFORM IN LYON

Das an der Hochschule für Musik Basel beheimatete Dokumentationsprojekt *to_perform. Filmdokumente zur Aufführungspraxis der Neuen Musik* konnte im Rahmen der dritten jährlichen Tagung der European Platform for Artistic Research in Music (EPARM) vom 18. bis 20.4.2013 in Lyon vorgestellt und diskutiert werden. Unter dem Motto «Madness and Method» präsentierten Musikforschende aus zwölf Ländern Projekte im Bereich künstlerischer Forschung. Vertreten wurde die Forschungsabteilung der Hochschule für Musik Basel durch Anne-May Krüger.

NOTE~ FOR MAX BEI DER 13. INTERNATIONALEN KONFERENZ VON NIME IN SÜDKOREA

Im Rahmen der diesjährigen NIME-Konferenz in Daejeon/Seoul in Südkorea wird Thomas Resch vom 27. bis 30. Mai 2013 die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit *note~ for Max* einem internationalen Fachpublikum präsentieren. *note~ for Max* ein Projekt der Abteilung Forschung und Entwicklung der Hochschule für Musik Basel, ist ein Software-Paket, das die Funktionalität der objektorientierten Programmierumgebung Max/MSP um Sequencing- und Notationsfeatures erweitert. *note~ for Max* ermöglicht es dem Benutzer, komplexe zeitliche Abläufe von Kontrolldaten in sehr hoher Auflösung und mit grösstmöglicher Flexibilität zu realisieren.

Die NIME (New Interfaces for Musical Expression) ist eine jährlich stattfindende, interdisziplinäre Konferenz, die sich der Erforschung neuer Technologien zur Aufführungspraxis elektronischer Musik widmet. Themenschwerpunkte sind Hardware- und Softwareentwicklung, Mensch-Maschine-Interaktion und Interface Design.

www.noteformax.net
www.cycling74.com
www.nime.org

Agenda

29.5.2013, 12.15
Jesuitenkirche Luzern
MittWortsMusik, u. a. mit geistlicher Musik von Gustav Arnold

4. und 5.6.2013
Berner Münster
Symposium *100 Jahre Abendmusiken am Berner Münster*
www.hkb.bfh.ch/interpretation

10.6.2013, 16.30
Dübendorf, Akademie der Empa
Wissenschaftsapéro: Projektvorstellung *Historisch informierter Blechblasinstrumentenbau* (HKB) mit Referaten und musikalischen Beiträgen

11.6.2013, 18.00
Hochschule Luzern – Musik, Zentralstrasse 18
Music Talk: *Steigende Ansprüche. Gustav Arnold und sein Einfluss auf das Luzerner Musikleben*, Referat von David Koch, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft Sektion Luzern

15.8.2013, 15.00 bis 19.00
16.8.2013, 9.00 bis 12.00
Altdorf, Hotel Zum Schwarzen Löwen
Volksmusik. Innovation und Ausbildung
Forschungstagung zur «Neuen Volksmusik» und zu den Studiengängen in Volksmusik. Mit Beiträgen von Fachpersonen aus Deutschland, Finnland, Irland, Österreich und der Schweiz. Veranstalter: Hochschule Luzern – Musik, Institut für Musikpädagogik. Anmeldung erforderlich.
www.hslu.ch/neue-volksmusik